



## Vince Ebert

Von Kühlschränken, Hamstern und Elektronen

*Der Mensch hat keine Reißzähne, keine Krallen und ist meist nur kümmerlich behaart. Denken ist das einzige, was wir können. Umso erstaunlicher, warum es so wenige tun.“ behauptet der Diplom-Physiker Vince Ebert. Denken lohnt sich – diese gewagte These ist Titel seines neuen Programms, mit dem er am 24.01.08 um 20.00 Uhr im Roxy zu Gast sein wird.*

*Bei uns spricht er über Bier im Kühlschrank, Hamster in der Mikrowelle und sein Anliegen, Leute zum Denken zu bewegen.*

**FDM:** In Ihrem letzten Programm „Urknaller“ stand die Physik im Vordergrund. Was können wir im neuen Programm „Denken lohnt sich“ erwarten?

**V.E.:** Es geht um Fragen wie: Was ist Denken? Wie hat sich Denken entwickelt? Und warum tun wir uns so schwer damit? Ich versuche den Zuschauern zu erklären, dass unterschiedliche Menschen unterschiedlich denken. Für Wissenschaftler z.B. ist Denken eine Methode zur Überprüfung von Vermutungen. Wenn ich vermute „Im Kühlschrank könnte noch Bier sein.“ und ich gucke nach, dann betreibe ich im Prinzip schon eine Vorform von Wissenschaft. In der Theologie dagegen werden Vermutungen in der Regel nicht überprüft. Wenn ich nur sage „Im Kühlschrank ist Bier!“ bin ich Theologe – wenn ich nachgucke, bin ich Wissenschaftler. Wenn ich nachgucke, nix finde und trotzdem behaupte, „es ist Bier drin!“, dann bin ich Esoteriker.

**FDM:** Beschränken Sie sich vor allem auf wissenschaftliche Themen?

**V.E.:** Nein, ganz und gar nicht. Das ist ein Programm für alle Zielgruppen. Vom unmotivierten Laien bis hin zum kritischen Fachpublikum. Sogar Lehrer kriegen das hin. Meine Themengebiete sind dabei breit gefächert. In allen Lebensbereichen wird ja gedacht –oder eben nicht. Denkfehler gibt es in der Natur, in der Politik, in der Wirtschaft, in der eigenen Beziehung und eben auch in der Wissenschaft.

**FDM:** Und mit diesen Denkfehlern bringen Sie Ihr Publikum zum Lachen?

**V.E.:** Ja. Natürlich bin ich als Kabarettist in erster Linie lustig. Aber mein Anliegen ist es auch, dass Menschen aus meinem Programm gehen, und sagen: So hab ich das ja noch gar nicht gesehen. Ich möchte, dass die Leute kritischer werden. Nicht immer ist das Offensichtliche das Richtige – oder verursachen Zahnspangen etwa Pubertät?

**FDM:** Auf Ihrer Homepage steht, sie wollen mit populären Halbwahrheiten und oberflächlichem Zweidrittel-Wissen aufräumen. Ist das nicht ein sehr großes Ziel?

**V.E.:** Da kann das Ziel nicht hoch genug gesteckt sein. Bestes Beispiel: Meine Ex-Freundin, die Gudrun hat neulich ihre Mikrowelle aus der Wohnung geworfen, weil ihr neuer Freund gesagt hat, dass sie Krebs auslöst. Gleichzeitig legt sie sich 3x die Woche unter's Solarium, weil er auf ein nahtlos gebräuntes Wurzelchakra steht. Dabei haben UV-Strahlen eine Milliarde Mal mehr Energie als Mikrowellen. Vielleicht haben deswegen Solarien auch

so'n bisschen die Form von einem Sarg....

Übrigens zur Beruhigung: Mikrowellen sind definitiv nicht krebserregend. Das hat man in Tierversuchen rausgefunden. Immer dann, wenn man einen Hamster in ne Mikrowelle gesteckt hat ist sein Krebsrisiko auf Null gesunken.

**FDM:** Vom Labor auf die Bühne – Wie kommt man auf so einen einschneidende Veränderung im Lebenslauf?

**V.E.:** Wissen Sie wie man einen introvertierten Physiker von einem extrovertierten unterscheidet? Der extrovertierte schaut beim Reden nicht auf seine Schuhe, sondern auf Deine. Das ist letztendlich die Antwort darauf. Ich spreche gerne – und ich wollte immer an die Frauen ran! Da war die Bühne die logische Schlussfolgerung.

**FDM:** Ihr Regisseur ist der Arzt und Kabarettist Dr. Eckart von Hirschhausen. Brauchten Sie medizinische Betreuung?

**V.E.:** Eckart ist einer der wenigen Humorschaffenden in Deutschland, der einen wissenschaftlichen Background hat. Deswegen kann er viele meiner Gedankengänge nicht nur nachvollziehen, sondern auch weiterspinnen. Und außerdem versorgt er mich mit preisgünstigen Psychopharmaka. Manchmal sogar auch mal ohne Rezept...

[www.vince-ebert.de](http://www.vince-ebert.de)

Quelle: FRIZZ-Magazin Ulm, 22.12.07